

und da kundgaben. Mit Sigismund I. und Bona Sforza bricht sich auch auf diesem Felde der italienische Einfluß Bahn, ist aber bei weitem nicht so siegreich als im Bauwesen und in den decorativen Künsten und läßt die deutsche Richtung in der Goldschmiedekunst lange



Erggießer. aus dem Codex Pictoratus des Balthasar Boehaim.

beinahe unberührt. Neben den deutschen und italienischen Einflüssen machen sich aber nach und nach in der heimischen Goldschmiedekunst noch andere, beachtenswerthe Einflüsse geltend, und zwar der im Kirchenleben der Ruthenen traditionell gepflegte byzantinische,
Galizien.